

Vorschau: FVI – TSV Rosenheim

Drei Punkte strebt Regionalligist FV Illertissen an, wenn er morgen, Samstag(14.00) den Tabellenletzten 1860 Rosenheim erwartet. Allerdings ist man beim FVI weit davon entfernt, den Gegner an seinem Tabellenstand zu messen oder gar zu unterschätzen. Die Illertisser möchten ganz einfach nachlegen, was den Sieg in Buchbach noch wertvoller machen würde. Die Devise heißt in nächster Zeit Punkte sammeln, denn die Liga ist unwahrscheinlich ausgeglichen. Für den FVI ist auch das anstehende Viertelfinal Pokalspiel gegen den Drittligisten Kickers Würzburg, obwohl schon am kommenden Dienstag(18.00), weit weg. Erst einmal gilt das Hauptaugenmerk des neuen Trainers Marco Küntzel nur dem Punktspiel gegen Rosenheim. „Für uns heißt es, wir wollen drei Punkte, nicht wir müssen. Denn damit könnte man eher blockieren als anspornen. Wir wollen in nächster Zeit wieder zu einer Heimmacht werden, möglichst gegen Rosenheim damit beginnen.“ Er lasse sich aber von der bisherigen Bilanz der Rosenheimer nicht blenden. Die besagt nämlich, dass sie auf gegnerischem Platz erst ein Tor erzielt, aber 17 Gegentore erhalten haben. „Ich habe unseren Gegner im vorletzten Spiel in Ingolstadt beobachtet“, so Küntzel weiter. „Sie haben eine gute Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern, versuchen alles spielerisch zu lösen.“ Personell kann der Illertisser Trainer erneut nicht aus dem Vollen schöpfen. Manuel Strahler(Oberschenkel) und Maurizio Scioscia(Knie) fallen auf alle Fälle aus. Maurice Strobel und Markus Bolkart mussten anfangs der Woche ihr Training abbrechen, stehen vermutlich auch nicht zur Verfügung. Die Dauerpatienten Marvin Weiss, Sebastian Enderle, Justus Riederle und Oktay Leyla sind ohnehin kein Thema.

Gegner Rosenheim könnte morgen eventuell auf Wiedergutmachung aussein, denn zuletzt gab es eine bittere Heimmiederlage gegen den Vorletzten Pipinsried. Dies war umso erstaunlicher, als die Rosenheimer im Heimspiel zuvor dem FC Bayern München die erste Niederlage beigebracht hatten. 3:2 hieß es am Ende gegen den Topfavoriten. Die Illertisser sind also gewarnt, denn offensichtlich steckt in der Mannschaft mehr Potential als die Platzierung aussagt. Mit Markus Einsiedler und Danijel Majdancevic haben sie zudem zwei abgebrühte und gefährliche Stürmer in ihren Reihen. Man darf also gespannt sein, ob es den Illertissern gelingt, den Schwung des Sieges in der Vorwoche mitzunehmen.